

BEZIRK  
SCHWABEN



## Leitlinien und Aktionsplan des Bezirk Schwaben

Der Bezirk Schwaben unterstützt Menschen mit Behinderung bei ihren Zielen im Leben. Die wichtigsten Informationen darüber stehen in diesem Aktions-Plan.

**Dieses Heft ist in Leichter Sprache.  
Leichte Sprache verstehen viele Menschen besser.**



## Das steht in diesem Heft:



Die UN-Konventionen

Seite 3

Vorwort von Bezirkstagspräsident Herr Jürgen Reichert

Seite 4

Der Aktions-Plan vom Bezirk Schwaben

Seite 7

1. Bewusstseins-Bildung

Seite 8

2. Kinder

Seite 10

3. Erziehung und Bildung

Seite 12

4. Arbeit und Beschäftigung

Seite 14

5. Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

Seite 16

6. Wohnen

Seite 18

7. Ältere Menschen mit Behinderung

Seite 20

8. Gültigkeit vom Aktions-Plan

Seite 22

Herausgeber vom Heft

Seite 24

# Die UN-Konventionen

**Die Rechte für alle Menschen stehen in vielen Verträgen.**

**Diese Verträge heißen:**

**UN-Menschen-Rechts-Konventionen.**

UN ist eine englische Abkürzung für: Vereinte Nationen.



Darin stehen alle Rechte für Menschen überall auf der Welt.

Zum Beispiel:

Frauen haben die gleichen Rechte wie Männer.

**Oder:**

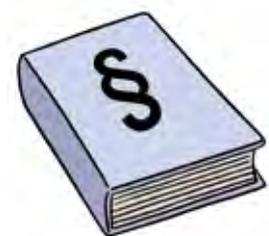
Niemand darf wegen seiner Hautfarbe, oder seiner Herkunft schlecht behandelt werden.

Länder auf der ganzen Welt

haben diese Verträge unterschrieben.

Auch Deutschland.

Für Menschen mit Behinderung gibt es einen wichtigen Menschen-Rechts-Vertrag.



**Er heißt:**

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Diesen Vertrag gibt es seit 2008.

Im Vertrag geht es um die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Im Vertrag steht zum Beispiel:

Menschen mit Behinderung sollen selbst über ihr Leben entscheiden.

## Vorwort von Bezirkstagspräsident Herr Jürgen Reichert

### Die UN-Menschen-Rechts-Konventionen möchten die Rechte von Menschen mit Behinderung stärken:

Alle Lebens-Bereiche sollen so sein,  
dass jeder Mensch teilhaben kann.

Das ist **Inklusion**.



### **Inklusion** bedeutet:

Alle Menschen gehören von Anfang an dazu.

Alle sollen die gleichen Rechte haben.

Egal ob man eine Behinderung hat, oder nicht.

Jeder soll über sein Leben selbst bestimmen können.

Jeder soll überall dabei sein und mit machen können.

Niemand darf ausgeschlossen werden.



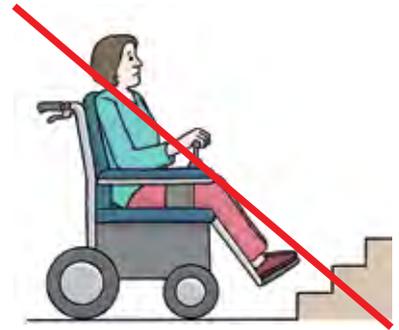
## **Es soll keine Barrieren geben.**

Eine Barriere ist ein Hindernis.

Zum Beispiel eine Treppe für einen Roll-Stuhl-Fahrer.

Oder ein schwerer Text für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Barrieren grenzen viele Menschen aus.



## **Deswegen sollen Barrieren abgebaut werden.**

### **Niemand soll ausgeschlossen werden.**

Jeder soll jetzt darüber nachdenken.

Nur wenn jeder mithilft, kann **Inklusion** gelingen.

### **Nur dann kann jeder Mensch ganz teilhaben.**



Der Bezirk Schwaben will,  
dass jeder Mensch mit Behinderung die  
richtige Unterstützung bekommt.

Das muss genau geplant werden.

Und man braucht Geld und gute Ideen.



## **Darum kümmert sich der Bezirk Schwaben.**

Der Bezirk Schwaben unterstützt  
die UN-Konvention für Menschen mit Behinderung.  
Deshalb hat er diesen Plan gemacht.



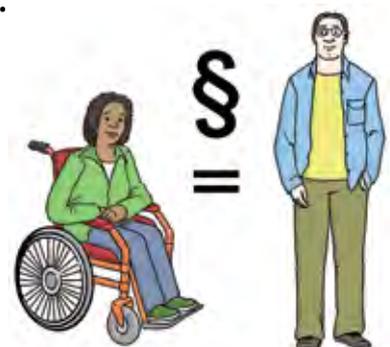
Er heißt **Aktions-Plan**.

Im Aktions-Plan stehen alle Aufgaben ganz genau.

Das ist wichtig!

So weiß der Bezirk Schwaben,  
was zu tun ist.

Und er kann überprüfen  
ob er seine Ziele erreicht.



**Inklusion ist wichtig für unsere Zukunft.**

Dafür arbeitet der Bezirk Schwaben  
mit vielen Partnern zusammen.

Jeder Mensch in Schwaben muss verstehen:

Menschen mit Behinderung gehören  
von Anfang an dazu.

Dafür müssen wir alle viel tun!



– **Jürgen Reichert** –

Bezirkstagspräsident

Dieser Text ist vom Juni 2016.

**Auf den nächsten Seiten stehen  
die wichtigsten Informationen  
zum Aktions-Plan vom Bezirk Schwaben.**



# Aktionsplan vom Bezirk Schwaben

Der Bezirk Schwaben hat einen wichtigen Auftrag.  
Er fördert und unterstützt Menschen mit Behinderung.



Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte  
wie Menschen ohne Behinderung.

Menschen mit Behinderung sollen in Schwaben  
überall dabei sein und mit machen.

In diesem Aktions-Plan steht  
was der Bezirk Schwaben dafür tut.



# 1. Bewusstseins-Bildung

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie alle anderen.

Das muss jeder Bürger und jede Bürgerin wissen.

**Wir alle** müssen viel dafür tun, damit Menschen mit Behinderung gleich-berechtigt dabei sein und mit machen können.



## **Vor allem müssen Hindernisse abgebaut werden:**

- Hindernisse beim Denken der Bürger und Bürgerinnen.
- Hindernisse wie Treppen für Rollstuhl-Fahrer.
- Hindernisse beim Lesen und Sprechen.



Vor allem müssen die Hindernisse beim Denken abgebaut werden.

Es darf keine Vorurteile über Menschen mit Behinderung geben.



## Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:

Er möchte alle Bürger und Bürgerinnen über die Ziele von Inklusion aufklären.

Der Bezirk Schwaben macht:

- Informations-Veranstaltungen
- Broschüren und Hefte in Leichter Sprache
- Internet-Seite ohne Hindernisse

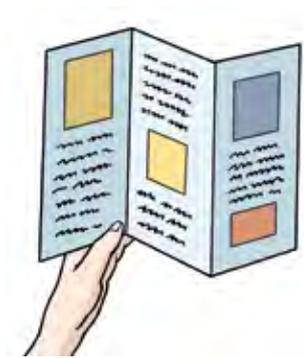
Sehr wichtig sind Informationen für Kinder und Jugendliche.

Denn sie haben die Verantwortung für unsere Zukunft.

Es soll viele Aktionspläne für Inklusion geben.

Der Bezirk Schwaben unterstützt andere Gemeinden dabei.

In Gemeinden leben Menschen.



## 2. Kindertages-Einrichtungen

Kinder mit Behinderung und Kinder ohne Behinderung sollen zusammen im Kindergarten spielen und lernen.

In Schwaben sind schon viele Kinder mit Behinderung und Kinder ohne Behinderung gemeinsam im Kindergarten.



Der neue Name für Kindergarten ist **Kindertages-Einrichtung**.

### Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:

- Unterstützung für Kinder mit Behinderung, die in eine Kindertages-Einrichtung gehen.

Es muss gute Fach-Leute für Kindertages-Einrichtungen geben.  
Das kostet viel Geld.

Deshalb muss der Bezirk Schwaben gut planen:

- Was braucht man dafür?
- Was ist sinnvoll?



Der Bezirk Schwaben muss das Geld gut einteilen.

Er plant gemeinsam mit den Trägern,  
den Gemeinden und den Spezial-Einrichtungen.  
Spezial-Einrichtungen sind Kindergärten für Kinder  
mit besonderen Behinderungen.  
Spezial-Einrichtungen soll es auch in der Zukunft noch geben.

- Kindergärten in denen Kinder mit Behinderung  
und ohne Behinderung spielen und lernen heißen:

Integrative oder inklusive Kindertages-Einrichtung.

An diesem Namen erkennt jeder:

In diesem Kindergarten sind auch Kinder mit Behinderung.

Das soll es nicht mehr geben.

Alle Kinder sollen gemeinsam in einer

**Kindertages-Einrichtung** spielen und lernen.



Das muss der Freistaat Bayern im Kindergarten-Gesetz ändern.

Kindertages-Einrichtungen mit Kindern mit Behinderung bekommen  
Unterstützung vom Bezirk Schwaben.

Der Freistaat Bayern, die Gemeinden und  
der Bezirk Schwaben kümmern sich gemeinsam.



## 3. Erziehung und Bildung

315 Kinder mit Behinderung lernen in Schwaben in einer Regel-Schule.

Das sind Regel-Schulen:  
Grund-Schule, Mittel-Schule,  
Real-Schule, Gymnasium.



Es sollen noch mehr Kinder mit Behinderung **zusammen** mit Kindern ohne Behinderung in einer Regel-Schule lernen.

Wichtig ist:

Die Kinder mit Behinderung müssen am Unterricht teilnehmen können.



### **Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:**

Die Planung für Schulen in Bayern macht die Regierung von Bayern.  
Der Bezirk Schwaben fordert die Regierung von Bayern auf:  
Sie soll die Inklusion in Schulen gut planen und Geld dafür ausgeben.

➤ Es muss neue Regeln für die Inklusion an Schulen geben.

Ganz wichtig:

Wenn Kinder mit Behinderung in einer Klasse sind, muss es mehr Personal geben.

Das nennt man auch Integrations-Faktor.

- Förder-Schulen und Regel-Schulen unterstützen sich.  
Es muss gute Ideen geben, wie alle Kinder richtig lernen können.
- Lehrer müssen gut ausgebildet sein.  
Sie müssen in ihrer Ausbildung lernen:  
Auf was muss man achten,  
wenn Kinder mit Behinderung in der Schule lernen?
- Staatliche Schul-Ämter müssen bei der Inklusion  
an Schulen mithelfen.  
Sie müssen die Organisation unterstützen.  
Sie müssen Eltern und Schüler beraten.  
Sie müssen den Lehrern helfen.  
Das alles sollen Fachleute für Inklusion machen.
- Es muss mehr Personal an den Schulen geben.  
Inklusive Schul-Klassen brauchen mehr Fach-Leute  
für Menschen mit Behinderung.  
So können alle gut lernen.



## 4. Arbeit und Beschäftigung

Menschen mit Behinderung sollen ihren Lebens-Unterhalt durch Arbeit verdienen. Wenn sie das wollen. Viele Menschen mit Behinderung arbeiten in Einrichtungen. Zum Beispiel in Werkstätten für Menschen mit Behinderung.



Aber: Menschen mit Behinderung sollen auch einen ganz normalen Arbeits-Platz in einer Firma haben. Wenn sie das wollen und wenn sie die Arbeit in einer anderen Firma machen können. Dafür gibt es schon viele Projekte.



Zum Beispiel:

- Firmen bekommen Geld, wenn in der Firma Menschen mit Behinderung arbeiten.
- Menschen mit Behinderung bekommen Unterstützung. Zum Beispiel beim Wechsel von der Werkstätte in eine andere Firma.

## Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:

- Arbeitgeber sollen einen Gewinn haben, wenn sie Menschen mit Behinderung anstellen. Dafür werden verschiedene Projekte gemacht.



- Der Bezirk Schwaben sammelt gute Beispiele für Inklusion am Arbeitsplatz. Diese Beispiele sollen Menschen mit Behinderung und Arbeitgebern Mut machen.



- Der Arbeitgeber Bezirk Schwaben überprüft: Wo können wir bei uns noch mehr Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderung schaffen.

- Der Freistaat Bayern muss mehr dafür tun: Es muss mehr Geld für Firmen geben, die Menschen mit Behinderung Arbeit geben.



## 5. Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und Freizeit

Menschen mit Behinderung sollen ein normales Freizeit-Leben haben. Es soll keine Hindernisse bei der Freizeit-Gestaltung geben.



### Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:

- Der Bezirk Schwaben überprüft alle seine Einrichtungen. Sie sollen alle barriere-frei sein. Besonders Museen sollen ohne Hindernisse sein.
- Die Informations-Broschüren vom Bezirk Schwaben gibt es in Leichter Sprache.
- Der Bezirk Schwaben unterstützt Ehrenamtliche. Ehrenamtliche arbeiten in ihrer Freizeit für Menschen mit Behinderung. Sie bekommen dafür kein Geld.
- Der Bezirk Schwaben unterstützt Angebote der Offenen Behinderten-Arbeit. Zum Beispiel Bildungs-Angebote für Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung.



## **Der Bezirk Schwaben will mit anderen Fach-Leuten und Einrichtungen zusammen arbeiten:**

- Behinderten-Beauftragten
- Senioren-Beauftragten



Alle Gemeinden und Stadt-Teile  
sollen ihre Angebote für die Bürger aufschreiben.

Gemeinsam überlegt man:

Wie können Menschen mit Behinderung  
einfacher an Angeboten teilnehmen?

Es soll mehr Angebote für Menschen mit Behinderung  
und Menschen ohne Behinderung geben.

Zum Beispiel Musik-Kurse an der Volks-Hoch-Schule.



## 6. Wohnen

Jeder Mensch kann selbst entscheiden, wie er wohnen möchte:

- Möchte ich alleine leben?
- Oder mit Jemandem zusammen?
- Wo möchte ich leben?



### Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:

- Es soll für jeden Menschen mit Behinderung das passende Wohn-Angebot geben. Das fordert der Bezirk von Trägern, Gemeinden und Städten in Schwaben.



Zum Beispiel:

- Stationäre Wohnform
  - Ambulant betreutes Wohnen für Allein-Lebende
  - Ambulant betreutes Wohnen in der Wohn-Gruppe
  - Wohnen in einer Gast-Familie
- 
- Die Fach-Leute vom Bezirk entscheiden über neue Wohn-Angebote. Sie fördern Wohn-Angebote mit Geld.

Dabei achten sie darauf:

- Das Wohn-Angebot muss nahe bei einer Stadt oder bei einem Dorf sein. Geschäfte, Ärzte, Gaststätten oder Kino müssen in der Nähe sein.



Damit Menschen mit Behinderung an ihrem Wohnort gut leben können.

- Das Wohn-Angebot muss gut mit Bus und Bahn erreichbar sein.
- Menschen sollen mit-entscheiden, welche Angebote es in der Gemeinde geben soll.
- Menschen mit Behinderung sollen bei politischen Veranstaltungen dabei sein. Zum Beispiel bei einem Fach-Tag zum Thema Wohnen.

## 7. Ältere Menschen mit Behinderung

Ältere Menschen mit Behinderung sollen am Leben in der Gesellschaft teilhaben. Sie bekommen dafür die Unterstützung, die sie brauchen. Sie sollen selbst wählen, welche Angebote für sie wichtig sind. Zum Beispiel wie sie leben wollen.



### Das will der Bezirk Schwaben dafür tun:

- Ältere Menschen mit Behinderung sollen sich in ihrem zu Hause wohlfühlen. Sie sollen in ihrem zu Hause bleiben dürfen. Auch wenn man die Wohnung dafür umbauen muss. Zum Beispiel mit einem Aufzug.

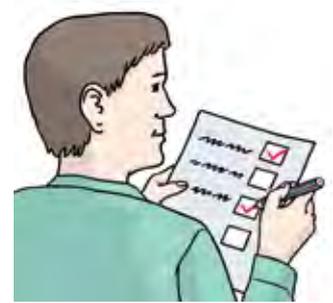


- Der Bezirk Schwaben macht einen Plan für ältere Menschen mit Behinderung. Im Plan steht, was ältere Menschen mit Behinderung zum Leben brauchen.



Das ist dabei wichtig:

- Angebote und Ideen sammeln die für ältere Menschen mit Behinderung und für Menschen ohne Behinderung gut sind.
- Angebote für ältere Menschen mit Behinderung machen. Diese Angebote sollen so sein, wie bei älteren Menschen **ohne** Behinderung.



## 8. Gültigkeit vom Aktions-Plan

Der Aktions-Plan wird alle 2 Jahre überprüft.



Es wird überprüft ob die Ziele erreicht wurden.

Und in welchen Bereichen noch mehr gemacht werden muss.

Damit Menschen mit Behinderung in Schwaben selbstbestimmt leben können.



## Herausgeber vom Heft

Bezirk Schwaben  
Hafnerberg 10  
86152 Augsburg



### **Redaktion:**

Pressestelle,  
Hafnerberg 10  
86152 Augsburg  
Telefon: 0821 – 31 010  
Fax: 0821 – 31 01 289  
E-Mail: [pressestelle@bezik-schwaben.de](mailto:pressestelle@bezik-schwaben.de)  
Internet: [www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)

### **Bilder:**

© Lebenshilfe Bremen für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013  
Blaues Easy-To-Read-Logo: © Inclusion Europe  
Qualitätssiegel Leichte Sprache © Netzwerk Leichte Sprache e.V.

### **Übersetzung in Leichter Sprache:**

Fach-Zentrum für Leichte Sprache  
Telefon: 0821 – 56 06 410  
E-Mail: [leichte-sprache@cab-b.de](mailto:leichte-sprache@cab-b.de)  
Internet: [www.cab-b.de](http://www.cab-b.de)  
Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

**Kontakt zum Bezirk Schwaben:**

Bezirk Schwaben  
Hafnerberg 10  
86152 Augsburg



Telefon: 0821 – 31 01 -0  
Fax: 0821 – 31 01 -200  
E-Mail: [info@bezirk-schwaben.de](mailto:info@bezirk-schwaben.de)  
Internet: [www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)